

SPRÜTH MAGERS BERLIN LONDON

smockshop Berlin

Andrea Zittel

Sprüth Magers Berlin february 18 - april 18 2009

Sprüth Magers Berlin is delighted to host Andrea Zittel's artistic enterprise, 'Smockshop', in their gallery space in Berlin this spring. This is the first time the Smockshop (www.smockshop.org) has set up its stall outside North America, and it is also scheduled to be the last time it opens for business at all, making this a unique opportunity to experience Zittel's artistic and economic experiment. Two artisans will work in the gallery for the first four days of the exhibition making the smocks that are available for purchase right after their production. The works will be then on view in the gallery throughout the whole exhibition period. The double wrap-around garments designed by Zittel collectively represent an aesthetically diverse yet functionally uniform body of work. Extending Zittel's longstanding interest in the form and function of everyday life, the smocks develop a modernist tradition of clothing design and manufacture, extending back to the Russian avant-garde, which emphasises utility and economy, and inclines towards an alternative experience of clothing to the prevailing discourse of fashion.

Each smock conforms to the same basic shape and form, but there is nonetheless an infinite array of colour, texture and pattern possibilities, as their method of manufacture derives from Zittel's principle that 'rules make us more creative'. Since it was founded in 2007, almost 300 smocks have been made by the collective. The process of making is collaborative, as each smocker is given license to interpret and rework Zittel's designs according to their own interests and skills. The clothes range from monochrome simplicity to lurid dazzle, and from formal elegance to sculptural inventiveness. Yet though each smock is completely unique, they have all been designed and made with a sense of universal functionality in mind; suiting most body sizes or shapes, and offering socially appropriate attire in both casual and formal settings, the smock is conceived as a garment for everywoman (and maybe everyman) at any time.

The Smockshop is part of Andrea Zittel's ongoing artistic project, to make work which is rooted in daily routine, and the functional experience of everyday living. Food, furniture, shelter and clothing have all at times been sites of investigation of how modern life is lived, and how we construct, define and distinguish between our wants and needs. From 1994, for six years, 'A-Z East', a small three storey storefront building in Brooklyn, New York, became the testing ground and showcase for her experimental inquiries into why people eat, sleep, wear, wash and generally live in the ways that they do. In 1999, she relocated her enterprise to 'A-Z West', a 25 acre site in the californian desert, where Zittel's home, studio, and 'experiments in living' research and development facility continue to be based.

Andrea Zittel trained at San Diego State University and Rhode Island School of Design. Recent solo exhibitions include IKON Gallery, Birmingham (2001), Museum of Contemporary Art, Los Angeles (2005), and the Whitney Museum of American Art at Altria, New York (2006). The Smockshop has traveled throughout the USA, and is making its European debut at Sprüth Magers Berlin.

Sprüth Magers Berlin will also be concurrently hosting new works by Cindy Sherman and presenting Gerda Scheepers' 'Taras Bookies 2007/2009' at Schellmann Sprüth Magers.

For further information, interviews or images, please contact Jan Salewski (js@spruethmagers.com).

Private View: February 18th 2009, 6 - 9pm

Opening Hours: Tue - Sat, 11am - 6pm

smockshop Berlin

Sprüth Magers Berlin february 18 - april 18 2009

Sprüth Magers Berlin freut sich, im Frühjahr 2009 Andrea Zittels Kunstprojekt "Smockshop" (Smock, englisch für Kleid, Kittel) in ihren Berliner Galerieräumen präsentieren zu dürfen. Zum ersten Mal wird der Smockshop (www.smockshop.org) hiermit ausserhalb der USA gezeigt, wobei er in Berlin zum letzten Mal seine Pforten öffnet. Zwei Schneider/-innen, sogenannte "Smocker", werden in den ersten vier Tagen der Ausstellung vor Ort von Andrea Zittel entworfene Kleider nähen, die dann von Ausstellungsbesuchern erworben werden können. Die Arbeiten werden dann bis Ausstellungsende in der Galerie zu sehen sein.

Einzel betrachtet manifestiert sich in den somit entstehenden Werken eine differenzierte Ästhetik, die zusammengenommen eine umfassende und funktionelle Werkgruppe bilden. Als Fortsetzung von Zittels langjährigem Interesse an Formen und Funktionsweisen unseres Alltagslebens, führen die Smocks eine modernistische Tradition von Design und Kunsthandwerk fort, die bis in die Russische Avantgarde zurückreicht. Lag die Betonung damals ausschließlich auf dem Nutzwert und der Wirtschaftlichkeit, so spannt Zittel den Bogen heute über alternative Bekleidungsformen hin zu aktuellen Diskursen in der Modewelt.

Obwohl alle Kittelkleider dieselbe grundlegende Form und Gestaltung haben, gibt es eine weitreichende Palette an Farben, Stoffen und Mustern; ihre Herstellungsmethode beruht auf Zittels Prinzip, dass "Regeln uns kreativer machen". Seit der Gründung von Smockshop im Jahr 2007 hat das Kollektiv beinahe 300 Kittel angefertigt. Der Herstellungsprozess ist Gemeinschaftsarbeit, da jeder Smocker Zittels Entwürfe nach seinen eigenen Vorlieben und Fähigkeiten interpretieren und überarbeiten darf. Die Bandbreite der Kleider reicht von monochromer Einfachheit bis zu schriller Exaltiertheit, von formeller Eleganz bis zu skulpturalem Erfindungsreichtum. Obwohl alle Kleider einzigartig sind, verbindet sie der Sinn für universelle Funktionalität, mit dem sie entworfen und angefertigt werden. Ein Grundmodell kann allen Kleidergrößen und Körperformen angepasst werden und bietet eine gesellschaftlich angemessene Bekleidung sowohl für legere als auch für förmliche Anlässe. Der Kittel ist als Kleidungsstück für "jedefrau" (und vielleicht auch für jedermann) zu jeder Zeit gedacht.

Der Smockshop ist Teil von Andrea Zittels fortlaufendem künstlerischen Projekt, in dessen Rahmen sie Werke schafft, die in der täglichen Routine und der funktionellen Erfahrung des

alltäglichen Lebens verwurzelt sind. An Unterkunft, Einrichtungsgegenständen, Kleidung und Nahrung ließ sich seit jeher erforschen, wie ein modernes Leben geführt wird und wie wir unsere Wünsche und Bedürfnisse definieren, gestalten und zwischen ihnen unterscheiden. Ab 1994 war "A-Z East", ein kleines dreistöckiges Gebäude in Brooklyn, New York sechs Jahre lang Versuchsgelände und Schaukasten für Zittels experimentelle Forschungen über die Ess-, Schlaf-, Bekleidungs- und Waschgewohnheiten seiner Bewohner und darüber, wie sie leben. 1999 bezog sie mit ihrem Unternehmen "A-Z West" ein 10 Hektar großes Areal in der kalifornischen Wüste, wo sich seitdem ihr Zuhause, ihr Atelier und ihre Forschungs- und Entwicklungseinrichtung "Experiments in Living" befinden.

Andrea Zittel (geboren 1965) studierte an der San Diego State University und der Rhode Island School of Design. Einzelausstellungen der Künstlerin wurden zuletzt in der IKON Gallery in Birmingham (2001), dem Museum of Contemporary Art in Los Angeles (2005), dem Whitney Museum of American Art (Altria Branch) in New York (2006) und dem Schaulager in Basel (2008) gezeigt. Der Smockshop tourte bereits durch die USA und gibt nun bei Sprüth Magers Berlin sein Debüt in Europa.

Neben Andrea Zittels Smockshop zeigt Sprüth Magers Berlin parallel neue Arbeiten von Cindy Sherman sowie in den Räumen von Schellmann Sprüth Magers eine Edition von Gerda Scheepers.

Für weitere Informationen, Interviewanfragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Jan Salewski (js@spruethmagers.com).

Ausstellungseröffnung: 18.02.2008, 18 - 21 Uhr

Öffnungszeiten der Galerie: Di - Sa, 11 - 18 Uhr